

Pressemitteilung

Nr. 18pm47 / N4.42.1.1

Datum: 20. Februar 2018

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

Rebecca Kottmann

Telefon 07031 663-1482

Telefax 07031 663-1999

E-Mail r.kottmann@lrabb.de

Das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz informiert:

Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB)

Anstehende Maßnahmen und Rückblick

Im Januar 2018 fand ein Fachgespräch zum ALB in Hildrizhausen mit Experten aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz statt. Erfahrungen aus der Schweiz und Bayern haben gezeigt, dass sich ein Befall des ALB nur durch die konsequente Anwendung von Monitoringmaßnahmen erfolgreich stoppen lässt.

Obwohl bisher alle durchgeführten Monitoringmaßnahmen nach der Fällaktion keinen weiteren Befall durch den ALB gezeigt haben, ist es erforderlich, die Monitoringmaßnahmen regelmäßig zu wiederholen. Geplant sind für 2018 ein Monitoring mit Kletterern und Spürhunden zunächst in Altdorf und danach in Hildrizhausen. Des Weiteren ist es vorgesehen, dass sämtliche Holzstapel nochmals mit Spürhunden abgesucht werden, um die Befallsfreiheit zu überprüfen. Gerade die Erfahrungen aus der Schweiz haben gezeigt, dass durch den Transport von Holz ein Käferbefall weitergetragen wird.

Der erste Käfer wurde erstmals im August 2016 in Hildrizhausen und wenige Wochen später in Altdorf entdeckt. Die Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Quarantäneschädling erfolgten auf Basis eines EU Durchführungsbeschlusses. Von Anfang an war es dem Amt für Landwirtschaft und Naturschutz wichtig, alle betroffenen Bewohner über die Presse oder durch ein persönliches Gespräch zu informieren. Bereits zwei Wochen nach dem ersten Käferfund in Hildrizhausen konnten sich alle Interessierten bei einer Veranstaltung Ende August 2016 über die durchzuführenden Maßnahmen informieren. Im Herbst 2016 wurden bei einer Untersuchung der Gehölze in der näheren Umgebung in Hildrizhausen weitere befallene Bäume gefunden. In Altdorf wurde trotz intensiver Suche bis heute kein befallener Baum entdeckt.

Seit Herbst 2016 werden alle potentiellen Wirtspflanzen des Schädlings per App in einem Baumkataster erfasst. Mit diesem Tool dokumentiert das Landratsamt auch sämtliche Monitoringmaßnahmen. Bei der Kartierung erhielt das Landratsamt im Dezember 2016 und Januar 2017 Unterstützung von 80 Studenten der Forstwirtschaft der Hochschule Rottenburg.

Von Januar bis Februar 2017 fanden in Hildrizhausen Gehölzfällarbeiten zur Bekämpfung des ALB statt, in der alle spezifischen Pflanzen in einer 100 m Befallszone gefällt wurden. Hierbei wurden insgesamt 20 befallene Bäume entdeckt. Dies umfasst auch zwei Bäume, die ohne die Maßnahme nicht aufgefallen wären. Obwohl es sich um eine notwendige, jedoch drastische Maßnahme handelte, hat die Bevölkerung das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz in hohem Maß unterstützt. So konnten die Fällmaßnahmen sogar schneller als geplant durchgeführt werden.

In einer gemeinsamen Aktion des Landratsamtes Böblingen und der Gemeinde Hildrizhausen konnten sich von den Gehölzfällarbeiten betroffene Eigentümer im Mai 2017 einen Baum zur Wiederanpflanzung in ihren Gärten aussuchen. In der 100 m Befallszone wurden gemeinsam mit dem Bauhof Hildrizhausen Ahornbäume gepflanzt, mit denen die Befallsfreiheit des Gebietes überwacht werden kann. Zwischenzeitlich markieren Hinweisschilder die Grenzen der Quarantäne- und Monitoringzonen und weisen auf das Verbringungsverbot von Laubholz aus diesen Zonen heraus hin.

Im Oktober 2017 durften die Kinder aus den Kindergärten in Hildrizhausen spielerisch den ALB und seine Schädlichkeit kennenlernen. Eine ähnliche Aktion läuft aktuell in Kindergärten in Altdorf.

Die Mitarbeiter des Landratsamtes waren sowohl bei der Erfassung der Bäume, als auch bei der Umsetzung der anderen Maßnahmen von der Mithilfe und Unterstützung der Einwohner, Grundstücksbesitzer oder Pächter angewiesen. Das Landratsamt bedankt sich für deren Unterstützung und Verständnis und bittet darum, dass dies ebenso für die Weiterführung dieser Maßnahmen gilt.

Weitere Informationen und eine Karte der verschiedenen Zonen finden sich auf unserer Homepage unter www.lrabb.de. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Käfertelefon unter 07031-663 2330 oder per Mail an landwirtschaft-naturschutz@lrabb.de wenden.